

# DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

<b>ER FÜHRT MICH ZUM FRISCHEN WASSER</b>	Wort der Pfarrerin von Silke Dantine ...	S. 3
<b>EIN LEBEN IM DIENST DER KIRCHE</b>	Assunta Kautzky   27. Mai 1961 – 28. Mai 2026 ...	S. 4
<b>GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD</b>	Paul-Gerhardt-Gedenkjahr ...	S. 6+7



## Danke für die BRÜCKE-Spenden

In der letzten Brücke haben wir um Unterstützung für die Druck- und Versandkosten unserer Gemeindezeitung „Die Brücke“ gebeten. Der Spendenbetrag erbrachte insgesamt 1.925 Euro. Vielen herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Spende zu diesem Ergebnis beigetragen haben!

Ihr Redaktionsteam

## Spendenauf Ruf Gustav-Adolf-Verein

Dieser Sommer-Brücke liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie bitten, die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins für Salzburg und Tirol zu unterstützen. Gebäude haben es leider an sich, dass sie in Schuss gehalten werden müssen, um den Anforderungen und dem Standard unserer Zeit zu entsprechen. Deshalb müssen in unseren Pfarrgemeinden immer wieder kirchliche Räume und Gebäude saniert oder umgebaut werden. Da dies oft viel Geld kostet, sind die Pfarrgemeinden dringend auf Ihre Hilfe angewiesen. Um weiterhin Bau- und Sanierungsprojekte mit Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins in Salzburg und Tirol erfolgreich unterstützen zu können, bitten wir Sie darum herzlich um Ihre Spende mittels des beiliegenden Erlagscheins.



Ihr Redaktionsteam (Foto: Bay auf Unsplash)

## Abendmahl inklusiv gestalten – Erprobungsphase bis Ende August in der Auferstehungskirche

Die Auferstehungskirche wird in den kommenden Monaten einen neuen Weg in der Feier des Abendmahls erproben. Bis Ende August wird das Abendmahl bewusst inklusiv gestaltet: Wir feiern mit glutenfreien Hostien und Traubensaft, sodass alle Erwachsenen, Kinder und Jugendliche ohne Bedenken daran teilnehmen können. Dieser Schritt ist aus einer intensiven Diskussion im Presbyterium und in der Gemeindevertretung hervorgegangen, wie wir das Abendmahl so feiern können, dass wirklich alle eingeladen sind – ohne Einschränkungen, ohne Unsicherheiten und ohne sich erklären zu müssen. Die kommenden Monate verstehen wir bewusst als Erprobungsphase. Wir möchten Erfahrungen sammeln, wahrnehmen, wie diese Form des Abendmahls in der Gemeinde angenommen wird, und darauf aufbauend eine gute und tragfähige Entscheidung für die Zukunft treffen. Dabei sind auch eure Eindrücke wichtig – sei es im persönlichen Gespräch oder in direktem Feedback. Unser Ziel ist es, das Abendmahl als das erfahrbar zu machen, was es im Kern ist: ein Geschenk Gottes an alle Menschen – ohne Ausnahme.

Presbyterium der Auferstehungskirche

Anmerkung: In der Christuskirche wird das Abendmahl schon seit längerem so gefeiert.

## Mitarbeiter\*in für Kirchenbeitrag und Finanzen (Teilzeit 20–28 Wochenstunden) in der Christuskirche gesucht

Mit Ende des Jahres 2026 geht die langjährige Kirchenbeitragsreferentin der Christuskirche, Astrid Zehenter, in Pension. Um eine frühzeitige Übergabe zu sichern, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab Herbst 2026 eine verlässliche, strukturierte und empathische Persönlichkeit für den Bereich Kirchenbeitrag und Finanzen.

Die Stellenausschreibung und nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Christuskirche unter [www.innsbruck-christuskirche.at](http://www.innsbruck-christuskirche.at). Bei Interesse nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

■	<b>Aktuelles</b>	Seite 2	■	<b>Gesichter unserer Gemeinden</b>	Seite 10
■	<b>Wort der Pfarrerin</b>	Seite 3	■	<b>Konfirmation</b>	Seite 11
■	<b>Ein Leben im Dienst der Kirche</b>	Seite 4 + 5	■	<b>Kinder und Familien</b>	Seite 12 + 13
■	<b>Minutengeschichte</b>	Seite 5	■	<b>Jugendliche</b>	Seite 14
■	<b>Paul-Gerhardt-Gedenkjahr</b>	Seite 6 + 7	■	<b>Freud und Leid, Impressum</b>	Seite 15
■	<b>Termine</b>	Seite 8 + 9	■	<b>Gottesdienste</b>	Seite 16

## Er führt mich zum frischen Wasser

**Der Herr ist mein Hirte ...  
er führt mich zum frischen Wasser.**

*Psalm 23*

Der Sommer lädt viele Menschen hinaus in die Natur ein. Vielleicht auf einen Spaziergang, eine kleine Wanderung oder sogar hinauf in die Berge. Wer einmal an einem warmen Sommertag unterwegs war, kennt diese besonderen Momente: den Duft des Waldes am frühen Morgen, das Licht

hepause – ein Platz im Schatten, ein frischer Windzug oder das leise Plätschern eines Baches.

Oft hört man das Wasser schon, bevor man es sieht. Ein schmaler Bergbach bahnt sich seinen Weg talwärts, klar und lebendig. Vielleicht folgt man ihm ein Stück bergauf, bis dorthin, wo das Wasser aus der Erde hervortritt: eine Quelle, kühl und erfrischend.

wie einer, der Menschen begleitet – aufmerksam, fürsorglich und stärkend. Einer, der weiß, wann wir Ruhe brauchen, wann wir erschöpft sind und neue Kraft nötig haben.

Gerade im Sommer können wir etwas davon entdecken. In der Schönheit der Berge, im Glitzern des Wassers, im Duft der Blumen und im Staunen über die Vielfalt der Natur. Alles spricht davon, dass Leben ein Geschenk ist. Und vielleicht erinnert uns eine Quelle entlang des Wegs auch daran: Gott möchte uns erfrischen – nicht nur den Körper, sondern auch die Seele. Er schenkt Momente des Innehaltens, neue Zuversicht und Kraft für den weiteren Weg.

So wünsche ich Ihnen in diesem Sommer immer wieder kleine Ruheinseln: kühlende Momente an heißen Tagen, Menschen, die Ihnen guttun, und Augenblicke, in denen Sie neue Kraft schöpfen können. Einen gesegneten und erholsamen Sommer!



Pfarrerin Silke Dantine

Portraitfoto: Kary Wilhelm  
Foto Brunnen: Jerzy Górecki (pixabay)

zwischen den Bäumen, den weichen Boden unter den Füßen und die angenehme Kühle im Schatten.

Doch mit jedem Schritt bergauf wird der Weg anstrengender. Die Sonne steht höher, die Temperaturen steigen, der Atem geht schneller. Wie wohltuend ist dann eine kleine Ru-

Wer seine Hände in dieses klare Wasser taucht oder einen Schluck davon trinkt, spürt sofort neue Kraft. Die Kühle belebt, die Ruhe der Natur lässt einen durchatmen.

Solche Bilder klingen auch im Psalm 23 an: „Er führt mich zum frischen Wasser.“ Gott wird dort beschrieben

Wegen des Todes von Pfrin. Assunta Kautzky ist das Gustav-Adolf-Fest abgesagt. Gottesdienste am 21.06.

zu den üblichen Zeiten in Christuskirche, Auferstehungskirche, Johanneskirche Hall, Völs und Gemeindezentrum

### Gustav-Adolf-Diözesanfest „Der Schatz im Acker“ in der Auferstehungskirche

Wir laden herzlich zum diesjährigen Gustav-Adolf-Fest am So, 21.06., ein. Das Fest beginnt mit einem feierlichen Festgottesdienst um 10 Uhr in der Auferstehungskirche (keine Gottesdienste in der Christuskirche und in der Johanneskirche Hall). Superintendent Mag. Olivier Dantine wird die Predigt halten. Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes ist die Videobotschaft von Bischöfin Prof. Ina Schabert Kornhuber. Anschließend wartet ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt: Gemeinsames Singen, ein bedeutsamer Versöhnungsweg und die Möglichkeit, an einer interessanten Stadtführung teilzunehmen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – mit kulinarischen Angeboten für jeden Geschmack. Besonders Kinder und Jugendliche kommen auf ihre Kosten und erleben ein spannendes Programm. Den Abschluss bildet um 16 Uhr der Reisesegen.



**ABGESAGT**

## Assunta Kautzky | 27. Mai 1961 – 28. Mai 2026

Der Redaktionsprozess dieser Ausgabe der Brücke war schon weit fortgeschritten, und viele freuten sich mit unserer Pfarrerin der Auferstehungskirche Assunta Kautzky auf den Beginn ihrer Pension im September dieses Jahres.

Kurz vor dem Drucktermin erreichten uns dann aber traurige Nachrichten: Assunta Kautzky ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 28. Mai unerwartet verstorben.

Die untenstehenden Zeilen wurden von Freund\*innen und Mitchrist\*innen von Assunta vor ihrer Erkrankung verfasst, um ihr Wirken in der Auferstehungskirche zu würdigen.

Tief betroffen drucken wir den Artikel unverändert ab – und diese Worte werden zu Worten des Abschieds, der Trauer und der liebevollen Erinnerung.

Die Tageslosung an Assuntas Todestag stand im Buch Hiob und lautet:

*„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“*

Auch wenn wir voller Fragen an Gott sind, vertrauen wir darauf, dass Assunta nun in seinen Händen geborgen ist. Wir danken für ihr segensreiches Wirken in Gottes Gemeinde. Unsere Gedanken sind bei Assuntas Kindern und ihrer Familie.

*Für das Presbyterium der Auferstehungskirche  
Kurator Erich Klemera  
Kurator-Stellvertreter Joe Karner  
Pfarrer Rainer Dahnel*



## Ein Leben im Dienst der Kirche

Assunta Kautzky wurde am 27. Mai 1961 in Wien geboren. Ihre Kindheit und Schulzeit verbrachte sie jedoch in Innsbruck, wo sie den Kindergarten, die Volksschule sowie das Gymnasium besuchte. Schon früh entwickelte sie ein Interesse an theologischen Fragen, das sie schließlich zu einem Studium der Evangelischen Theologie führte. Von 1979 bis 1986 studierte sie in Wien und Hamburg und legte damit den Grundstein für ihren späteren Dienst in der Kirche.

Ihre ersten praktischen Erfahrungen sammelte Assunta Kautzky im Vikariat in der Innsbrucker Auferstehungskirche, das sie von 1986 bis 1990 absolvierte. In dieser Zeit übernahm sie vielfältige Aufgaben: Sie engagierte sich besonders in der Arbeit mit der jungen Gemeinde. Zum Beispiel rief sie einen regelmäßigen Studentenkreis ins Leben, der sich wöchentlich traf und Wochenenden in Nösslach miteinander verbrachte oder wir saßen gebannt vor dem Fernseher, als die Berliner Mauer fiel und hatten

auch Kontakt zu jungen Menschen in einer Partnergemeinde in Erfurt mit gegenseitigen Besuchen. Weiters wirkte Assunta Kautzky in der Krankenhausseelsorge mit und trug Verantwortung für regelmäßige Berichte. Diese Jahre prägten ihr Verständnis von Seelsorge und Gemeindegerechtigkeit nachhaltig.

Am 30. Juni 1991 wurde sie in der Wiener Gnadenkirche von Superintendent Werner Horn ordiniert. Zu diesem Fest machte sich auch eine kleine Abordnung „ihres Studentenkreises“ auf den Weg von Innsbruck nach Wien. Bereits ein Jahr später, am 22. Oktober 1992, erfolgte ihre Bestellung zur Pfarrerin in der Anstaltenseelsorge in Innsbruck. Mit großem Engagement widmete sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Im September 2000 legte Assunta Kautzky nach der Geburt ihrer Tochter Isabella und anschließender Karenz ihr Amt vorübergehend nieder. Die Zeit der Karenz stellte eine wich-

tige Phase der Neuorientierung dar. Nach der Geburt ihres Sohnes Leon nahm sie ab 2003 ihre Tätigkeit wieder auf. Sie kehrte in den kirchlichen Dienst zurück, indem sie Religionsunterricht erteilte sowie Gottesdienste und Amtshandlungen in der Gemeinde der Auferstehungskirche übernahm.

Ein bedeutender Schritt folgte im April 2008 mit ihrer Bewerbung auf eine 50%-Pfarrstelle in der Gemeinde Innsbruck-Auferstehungskirche. Mit 1. September 2008 wurde sie in diese Funktion bestellt. Ihr Engagement und ihre Kompetenz führten dazu, dass sie ab 2010 die amtsführende Pfarrerin Hannah Hofmeister vertrat. Ab 2013 wirkte sie gemeinsam mit Pfarrer Lars Müller-Marienburg in der Gemeindeleitung.

Seit 2016 ist Assunta Kautzky amtsführende Pfarrerin der Gemeinde Innsbruck-Auferstehungskirche. In dieser verantwortungsvollen Position prägt sie das Gemeindeleben

mit großem Einsatz, seelsorglicher Tiefe und einem offenen Ohr für die Anliegen der Menschen.

Ein langjähriger Freund berichtet: „In der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit nutzte Assunta gerne das Evangelische Jugendheim Nösslachjochhütten. So viele Tage und Nächte dort oben! Auch privat war sie gerne dort, am liebsten im Spätsommer, wenn sie sich für manche Stunde von der Familien- und Freundesrunde mit ihrer Malerstaffelei hinter den Lagerfeuerplatz am Rand des lichten Lärchenwalds entfernen und mit farbtriefendem Pinsel in einem Bild versenken konnte.

Doch nicht nur die unmittelbare Natur und die Möglichkeit besinnlicher Momente ohne oder mit Gitarre beim Verglühen von Funken des Lagerfeuers in der Dunkelheit, nicht nur die schönen Erlebnisse waren und sind es, die sie immer wieder dorthin führen. Der Ort dort an der Grenze zwischen Fichten- und Lärchenwald „strahlt“. Er setzt die Freiheit der Einzelnen ins selbe Licht wie die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. Nösslach – wie wir abgekürzt sagen – ermöglicht Erlebnisse, die woanders kaum denkbar sind: Ein Gespräch im kleinen Kreis, das weit in die Nacht hinein dauert, ein spannendes Versteckspiel im Jungwald, eine Wanderung in die Nösslacher Mähdern (sogar mit ihren noch kleinen Kindern hat



Assunta dies geliebt), auf der Bank ein sehnsuchtsvoller Blick in die Weite gegenüber, ein abendliches Chillout, wenn wir geliebte Lieder gesungen, Stille erlebt, über Gott nachgedacht, gemeinsam gebetet haben. Nösslach teilen wir so gerne mit Assunta. In den Neunzigerjahren brachen wir einmal schon um halb fünf Uhr an einem Sommermorgen im Dunkel auf, um fast schweigend bis in die freien Wiesen unterhalb des Gipfels vorzudringen. Es war kühl, doch der Aufstieg erwärmte uns angenehm. Wir waren vielleicht etwa fünfzehn Jugendliche und Erwachsene und erlebten das berührende, gelb-rot-goldene Aufgehen der Sonne hinter dem Olperer und seinen benachbarten Graten. Assunta war eine von uns und ohne es aussprechen zu müssen, ahnen seitdem alle, wie viel mehr noch das von ihr am Vorabend angestimmte Lied „... wo Himmel und Erde sich berühren“ für uns bedeuten kann.“

Assunta begleitet einige in ihrem Umfeld nicht nur als Pfarrerin, sondern auch als herzliche, verständnisvolle Freundin. Als eine Freundin, die gut

zuhören kann, aber auch kritische Fragen stellt, wenn es die Situation erfordert. Für diejenigen, die sich ihre Freunde nennen dürfen, ist Assunta ein liebenswerter und wertvoller Teil des Lebens geworden, den wohl niemand missen möchte!

Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand – oder besser gesagt: in den neuen Lebensabschnitt als „Pfarrerin i.R.“ – verbinden sich unser herzlicher Dank und unsere aufrichtige Gratulation. Denn „i.R.“ bedeutet bei uns nicht „im Ruhestand“, sondern „in Reserve“. So verstehen wir diesen Schritt nicht als Abschied, sondern als Übergang in eine Zeit mit mehr Freiheit, aber weiterhin in Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Wir danken Assunta Kautzky für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre menschliche Wärme über all die Jahre hinweg. Zugleich freuen wir uns auf viele weitere Begegnungen – in unseren Gottesdiensten, bei Festen und im persönlichen Gespräch. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

*Brita Vesely, Erich Klemner,  
Gregor Örley und Joe Karner*



## Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

*Wer kennt sie nicht, unsterbliche Texte wie „Geh aus, mein Herz“, „Ich singe dir mit Herz und Mund“, „Ich steh an deinen Krippen hier“ oder „O Haupt voll Blut und Wunden“?*

Paul Gerhardt ist mit 26 Liedern nach Luther am stärksten im Evangelischen Gesangbuch (EG) vertreten, und eine große Zahl dieser Lieder ist ungebrochen beliebt in Gebrauch. Das ist nach über 375 Jahren – die ersten Lieder wurden 1647 von Johann Crüger publiziert – schon etwas ganz Besonderes. Und trotz Gerhardts stets spürbarer lutherischer Theologie ist er auch im römisch-katholischen Gotteslob vertreten, z.B. mit „Befiehl du deine Wege“, evangelisch einem der prominentesten Lieder überhaupt (EG 361) – im Gotteslob leider etwas gekürzt, so dass das Nachbeten des Psalms „Befiehl dem Herrn Dein Weg und hoff auf ihn, er wird's wohl machen“ im Lied dort nur noch ansatzweise nachzuvollziehen ist. Denn Gerhardt nimmt Wort für Wort den Psalm als Beginn der Strophen, im Evangelischen Gesangbuch durch kursiven Satz schön abgebildet. Und er findet für die Schwierigkeit am Schluss eine Strophe mit einem Infinitivverb zu beginnen, eine geniale Lösung: „machen“ gibt der Psalm vor, Gerhardt formt es um zur Anrufung: Mach End, o Herr. Von hoher Kunst in der volksnahen Form des Kirchenlieds wird noch zu sprechen sein, unmittelbarer in der Wirkung dürften aber Gerhardts eingängige lebensnahe Bilder, seine anrührende Sprache und gleichzeitig die Tiefe seiner Botschaft sein, die bis heute die Herzen der Menschen erreichen. Anhand von ziemlich willkürlich ausgewählten Beispielen möchte ich Paul Gerhardts Botschaft ein bisschen nachgehen.

Um 1653 entstand sein Lied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324). Zwei Jahre zuvor hatte er seine erste Pfarrstelle in Mittenwalde südlich von Berlin angetreten, mit 44 Jahren erstaunlich spät. Er ließ sich schon mit der Schule Zeit und studierte dann 14 oder 15 Jahre Theologie in Wittenberg. Das lässt sich teilweise wohl mit den Wirren des 30-jährigen Krieges erklären, der auch seine Geburtsstadt Gräfenhainichen nahe Wittenberg schwer verwüstete, ist aber doch ungewöhnlich. Die Quellen zu seinem Leben sind recht spärlich, er schlug sich in dieser Zeit als Hauslehrer zur Finanzierung seines Studiums durch, aber auch in seinen ersten Berliner Jahren von 1642-1651 wissen wir nur von Hauslehrertätigkeit. Schon in dieser Zeit entdeckte der prominente Kantor der Berliner Nicolaikirche, Johann Crüger, Gerhardts außergewöhnliches dichterisches Talent.

Crüger war Herausgeber eines der bedeutendsten Gesangbücher des 17. Jahrhunderts, der Praxis Pietatis Me-

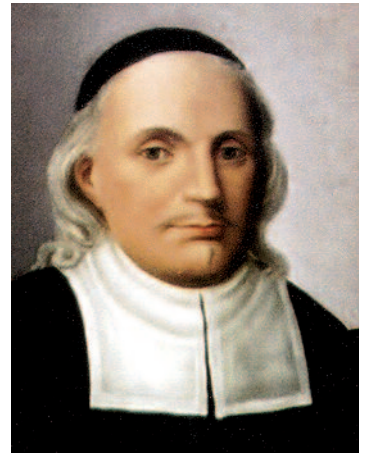
lica. Ab 1647 nahm er mehr und mehr Texte von Paul Gerhardt auf, dieser gewann so Verbreitung und rasch wachsende Anerkennung.

Die Schrecken und Verwüstungen des 30-jährigen Krieges, die Gerhardt so oft hautnah miterlebte, lagen nur kurz zurück. Aber Paul Gerhardt singt, singt mit Herz und Mund, singt voll Dank und Lust. Er singt von Gott als Gnadenbrunnen, als ewiger Quelle von Heilung und Gutem.

Zurück zum Lied EG 324: Die schlichte Klarheit der Verse und Sprachbilder wirken ganz unmittelbar und lassen vergessen, wieviel virtuose Kunst dahinter steckt, seien es die ständigen Doppelungen, kurz und knapp wie „Herz und Mund“, „Heil und Gutes“, sing und spring“ oder etwas erweitert „Brunn der Gnad“ und „ewge Quelle“ oder „Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil“ oder sei es der gänzlich natürliche Sprachfluss in diesen sehr kurzen Strophen in schlichtem Kreuzreim, die so nur ganz wenig Spielraum im Satzbau lassen. Nach der Selbstvergewisserung der ersten beiden Strophen „Ich sing“, „ich weiß“ folgen vier Verse mit rhetorischen Fragen: wem wir denn all unser Leben verdanken. Paul Gerhardt zählt fragend auf: Himmel und die Schöpfung auf Erden, das Leben, aber auch den gerade erst gewonnenen so heiß ersehnten Frieden (V.6), er ist ganz dicht dran an den Emotionen der Menschen.

Und die Antwort auf die Fragen folgt in den nächsten sechs Strophen: Gott ist es, in ganz unmittelbarer persönlicher Anrede. Wie schön ist es doch, sagen, beten, singen zu können: „Du nährest uns von Jahr zu Jahr“, „Du füllst des Lebens Mangel aus“, „gibst uns, was uns hoch erfreut“ aber doch auch gleich ganz theologisch verortet: „Du nimmst von uns die Schuld und wirfst sie in das Meer“. Wie kein zweiter schafft Gerhardt hier eine Einheit von sinnenwacher Lebensnähe und theologisch tief-schürfender Gnadenzusage.

Es ist gut biblisch, das Bild von der Schuld, die Gott ins Meer wirft (Micha 7,19), aber doch auch etwas entlegen. Warum verwendet es Gerhardt hier? Das ganze Lied ist durchzogen von Wasser und Flüssigkeiten, Brunn, Quelle, Tau und Regen, Öl und Most, Geblüt, später noch die Tränen. Und im fließenden Wasser ist natürlich auch gleich die Taufe mitzudenken. Da ist das Meer dann die folgerichtige maximale Steigerung der Wasserbilder, wir erleben plastisch, wie allumfassend Gottes Güte ist.



So greifen die Motive ineinander, werden die Bilder lebendig, entsteht im vielleicht nur ganz unbewusst wahrgenommen Beziehungsgeflecht die poetische Kraft.

Mit V.13 „Wohlauf, mein Herze“ beginnt dann der dritte Teil des Liedes, im Herz-sing-Bild rückgebunden an den Beginn der ersten Strophe. Und nach den Fragen und Zusagen entfaltet Gerhardt jetzt in einem Selbstgespräch der Beter, der Sängern, pure Zuversicht und Glaubensgewissheit, greift aber nochmals das Element der rhetorischen Fragen und Zusagen, nun eng verschränkt, nochmals auf. Auch hier immer wieder Rückbezüge: Gott wirft unsere Schuld ins Meer (V.9), wir dürfen unsere Sorgen auf Gott werfen (V.15). Die Aussage „Du nährst uns“ (V.8) wird als rhetorische Frage in V.16 nochmals aufgegriffen: „hat er dich nicht ernährt?“

„Sing und spring und habe guten Mut“ (V. 13) – das sieht nach Autosuggestion aus, wenn man die Umstände der Entstehungszeit bedenkt – aber es funktioniert! Es ist unmittlere praktische Seelsorge. In der Kraft der Musik und getragen in der singenden Gemeinschaft kann das offensiv angesprochen Selbst tatsächlich die Stimmung wenden; Gott wirkt mit und in unseren Stimmen. Und das gilt natürlich auch als Einschränkung für diesen Artikel: schreiben, erzählen ist nett, aber so richtig wirksam wird Paul Gerhardt erst im gemeinsamen Singen!

Die letzte Strophe unseres Liedes sei ganz zitiert: Ei nun, so lass ihn [Gott] ferner tun / und red ihm nicht darein, / so wirst du hier im Frieden ruhn / und ewig fröhlich sein. Dieses „und red ihm nicht darein“, Gott fast als Kumpel ganz unmittelbar lebendig, und doch gleichzeitig die ewige Instanz von Frieden und Fröhlichkeit – niemand hat das je so zusammengefügt wie Paul Gerhardt.

So mag dies alles hier auch als Plädoyer dafür gelesen werden, Gerhardt-Lieder einmal in ihrem Zusammenhang mit allen Strophen zu erproben; erst dann entfaltet sich ihre Kunstfertigkeit und die Wirkung ganz.

Dafür ist auch „Geh aus mein Herz“ (EG 503) ein gutes Beispiel. Die Volkstümlichkeit und Frische der Naturbilder der ersten Strophen prägt fast ausschließlich die Rezeption. Aber das Lied rundet sich erst im umfassenden Gartenbild, angerissen in V.10 und dann entfaltet in V.14. Welch ein brandaktuell-nottuendes Schöpfungsverständnis klingt da einerseits durch, wo es doch andererseits ein Seelsorgelied im Angesicht der Endlichkeit ist! (Mögen Sie bitte Ihr Gesangbuch zur Hand nehmen und einmal das ganze Lied lesen oder singen!) Freilich prägt auch die jetzt im EG einzig angeführte Harder-Melodie die möglicher-

weise etwas oberflächliche Rezeption, andererseits fängt sie kongenial die Heiterkeit als bestimmende Grundemotion der ganzen Dichtung ein.

„Gib dich zufrieden“ (EG 371) klingt da zunächst anders. Es ist ein ganz und gar unmodernes Lied, wo wir doch in spätkapitalistischer Konsumgesellschaft gerade zum Gegenteil getrieben werden, zum Immer-Mehr, zum grenzenlosen Konsum, zur permanenten Optimierung als Dauer-Credo.

Für Paul Gerhardt selbst war der Verzicht aber ganz und gar im Wortsinn existenziell, als er dieses Lied 1666 schrieb: gerade hatte er seine prominente Arbeitsstelle an der Berliner Nicolaikirche (ab 1657, es war endlich der Karriereprung) verloren, weil er im Konflikt um das „Toleranzedikt“ des (reformierten) Kurfürsten Friedrich Wilhelm der Stimme seines Gewissens und seiner lutherischen Überzeugung folgte. Ihm wurde von einem Tag auf den anderen gekündigt, stand mit knapp 60 Jahren und Familie, kranker Frau und dreijährigem Kind vor dem Nichts, sein viertes Kind war obendrein im Jahr zuvor verstorben – und doch dichtet er: gib dich zufrieden!

Die Not hier in unserer Welt, der Verzicht, ob erzwungen oder freiwillig geleistet, vielleicht bereichernd im Fokus auf das Wesentliche, wie uns Fastentraditionen nahelegen, all das ist bei Paul Gerhardt aufgefangen in einem ganz anders gearteten Reichtum: nämlich in der Fülle, die Gottes Gnade uns schenkt, in der Geborgenheit bei dem Gott, dem wir vertrauen dürfen: „Der dir das Leben hat gegeben, der wird auch Unterhalt bescheren“ (V.7)

Text: Matthias Krampe

Foto: epd (gemeindebrief.evangelisch.de)

**Matthias Krampe** studierte Kirchenmusik und Konzertfach Orgel sowie Cembalo und ist seit langem der Landeskantor und Orgelsachverständige der Evangelischen Kirche in Österreich. Aktuell ist er intensiv in verschiedenen Ausschüssen beteiligt an der Erarbeitung des Neuen Evangelischen Gesangbuchs und seines Regionalteils für Baden, Württemberg und Österreich.



Foto: Marcel Plavec

## GLAUBE UND GOTTESDIENST .....

### Familiengottesdienste Christuskirche

So, 05.07., 9.30 Uhr: Schulschluss  
So, 13.09., 9.30 Uhr: Schulbeginn, mit Segnung der Schulanfänger\*innen

### Kindergottesdienste Auferstehungskirche

So, 21.06., 10 Uhr parallel zum Festgottesdienst beim Gustav-Adolf-Fest.

### Christuskirche

Kindergottesdienst jeden Sonntag parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst um 9.30 Uhr. Achtung: In den Sommerferien macht der Kindergottesdienst Pause! Für die Kleinsten steht der Kinderraum in der Kirche zur Verfügung. Den ersten Zwergerlgottesdienst nach den Sommerferien feiern wir am Sa, 19.09., um 10.30 Uhr.

### Abendgottesdienste

#### Auferstehungskirche

Immer am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr. Termine: 05.07., 02.08., 06.09. (mit Feier der runden Geburtstage).

### Musikalischer Gottesdienst Johanneskirche Hall

Lektorin und Musikerin Birgit Egger gestaltet diese Gottesdienste zu einem bestimmten Thema und mit musikalischem Schwerpunkt jeden 3. Sonntag im Monat, 10 Uhr: 19.07., 16.08., 20.09.

### Geburtstagsgottesdienst

So, 14.06., 9.30 Uhr, Christuskirche: Jubelgottesdienst anlässlich der „runden“ Geburtstage des letzten Jahres. Musik: Bernd (Orgel) und Clemens (Trompete) Geißelbrecht. Im Anschluss stoßen wir gemeinsam auf die Jubilare\*innen an.

### Gustav-Adolf-Diözesanfest in der Auferstehungskirche

Festgottesdienst am So, 21.06., um 10 Uhr, mit Diözesankantor Gordon Safari und Superintendent Olivier Dantine. Abschluss mit einer Video-Botschaft von Bischöfin Cornelia Richter. Anschließend Essen, Kinder- und Jugendprogramm und Kulturangebote für Erwachsene. Um 16 Uhr musikalischer Reisesegen.

**Ökumenischer Gottesdienst Kranebitten**  
Di, 23.06., 18 Uhr, r.k. Pfarrkirche Kranebitten. Mit Pfarrer i.R. Bernhard Groß und Pfarrer Bernhard Kranebitter, anschließend Gespräch im Gasthof Allerheiligen.

### Musikalischer Gottesdienst im Jubiläumsjahr von Paul Gerhardt

Anlässlich des Gedenkjahres zum 350. Todestag von Paul Gerhardt gestaltet der Chor der Christuskirche unter der Leitung von Thorsten Weber am So, 28.06., um 9.30 Uhr einen musikalischen Gottesdienst in der Christuskirche, mit Pfarrerin Silke Dantine. Zu hören sind Bearbeitungen von „Ich singe dir mit Herz und Mund“.

### Predigtreihe „Starke Gefühle“ in der Christuskirche

So, 12.07., 9.30 Uhr: „Mitgefühl“, Predigt von Pfarrer Werner Geißelbrecht

### Musikalischer Gottesdienst im Rahmen der Festwochen der Alten Musik

So, 30.08., 9.30 Uhr, Christuskirche. Mit dem Ensemble BachWerkVokal unter der Leitung von Diözesankantor Gordon Safari. Superintendent Olivier Dantine predigt und gestaltet den Gottesdienst.

## RUND UM DEN GOTTESDIENST .....

### Kirchenkaffee

#### Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst hinten in der Kirche.

#### Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal oder im Garten.

#### Kreuzkirche Völs

Nach den Sonntagsgottesdiensten im Clubraum des Gemeindehauses.

#### Johanneskirche Hall

Immer nach dem Gottesdienst (1. und 3. Sonntag im Monat) im Gemeinderaum nebenan.

### Büchertisch

#### Auferstehungskirche

Der Büchertisch in der Auferstehungskirche ist wieder geöffnet. Thema: Frieden. Kontakt: [buechertisch@auferstehungskirche.at](mailto:buechertisch@auferstehungskirche.at)

### Speisung der 5000

#### Christuskirche

Gemeinsames Mittagessen nach dem Familiengottesdienst am So, 05.07., um ca. 12 Uhr im Gemeindesaal oder bei Schönwetter im Garten. Alle Hungrigen und Genießer sind herzlich willkommen!

### Sommerliches Grillfest

#### Kreuzkirche Völs

Am 02.08. nach dem Sonntagsgottesdienst. Herzliche Einladung!

### Gottesdienste in Seniorenheimen

Do, 18.06., 10 Uhr: Wohnheim Hall, (Magdalenengarten), Zollstraße 8  
Do, 18.06., 15.30 Uhr: Haus der Gesundheitsdienste Völs  
Fr, 21.08., 10.30 Uhr: Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123

## GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT .....

### Ökumenische Spaziergänge

Kontakt: [helga.fritz@outlook.at](mailto:helga.fritz@outlook.at), 0676/5734416

### Bible Study (in English)

Every week on Sundays from 2:30pm to 4pm (Gemeindesaal Christuskirche), with Roseann Ebere Nkole-Mutter.

### Bibelgesprächskreis Hall

Gespräche über Gott und die Welt mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mi, 14.30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): 08.07., danach Sommerpause – neue Termine in der Herbstbrücke.

### Bibelstunde Kreuzkirche Völs

Jeweils am 2. Freitag im Monat vormittags von 9-10.30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche, mit Pfarrer i.R. Bernhard Groß. Termine: 12.06., 10.07., 14.08., 11.09., 09.10.

### Hauskreis Telfs

Gemeinsam in der Bibel lesen, beten und diskutieren. Immer am 3. Freitag im Monat, von 16 bis 17:30 Uhr, lädt Gabriela Hallbrucker zum Hauskreis ein. Informationen im Pfarramt der Christuskirche.

### + - plusminus

Treffpunkt für Menschen im Alter von etwa 18-35 Jahren. Wir treffen einander vierzehntäglich, in der Regel jeden 2. Mittwoch, im Gemeindesaal der Christuskirche. Wer Interesse hat, meldet sich bei Jugendreferentin Lilien Heit.

### Spirituelle Spaziergänge

So, 12.07., Treffpunkt 11.30 Uhr, Auferstehungskirche. Besichtigung der Pfarrkirche „Unserer Lieben Frau“ und der Pfarrkirche Mayrhofen mit Gemälde von Max Weiler, abschließende Andacht in der Burgschrofenkapelle mit Pfarrerin

Hannah Hofmeister. Bitte beachten: Der Kreuzweg zur Burgschrofenkapelle ist zwar kurz (50 – 100 m), aber steil und geschottert. Ein Geländer ist vorhanden. Bitte feste Schuhe mitnehmen.

Fr, 31.07., Treffpunkt 9.15 Uhr, Auferstehungskirche (Abfahrt Hauptbahnhof 9.52 Uhr). Leichte naturkundliche Wanderung in Stams, begleitet von Dr. Werner Schwarz, Umweltbeauftragter für Salzburg und Tirol, und Führung durch das Stift Stams mit Museumsbesuch. Mittagessen in der Orangerie Stams.

Um die ungefähre Personenanzahl bei den Spaziergängen abzuschätzen, bitten wir um Anmeldung. Eine spontane Teilnahme ist aber möglich. Info und Kontakt: Anke Hoffmann: 0512/344411, [buechertisch@auferstehungskirche.at](mailto:buechertisch@auferstehungskirche.at)

### Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten, jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 07.07., 04.08., 01.09.

### Chor der Christuskirche

Jeden Montag von 19-20:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. In den Sommerferien macht der Chor Pause! Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber: [weberthor@gmail.com](mailto:weberthor@gmail.com)

## SENIOR\*INNEN .....

### SERVUS Seniorenbüro

Für ältere Menschen der Pfarrgemeinden und darüber hinaus. Aktuelle Informationen auf der Website der Christuskirche oder bei Kursleiterin Gabriele Redlich ([servus.seniorenbuero@ikbnet.at](mailto:servus.seniorenbuero@ikbnet.at) oder Tel. 0650/5213198)

#### Seniorenbüro: Mach mit bleib fit Sommerakademie

Dienstags: 04.08.-08.09., 10-11.30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche

Mittwochs: 05.08.-09.09., 10-11.30 Uhr, Gemeindezentrum Technikerstraße

#### Seniorenbüro: Wandergruppe

Termine: 26.06., 31.07., 28.08., 25.09.

#### Seniorenbüro: Berggruppe

Termine: 03.07., 07.08., 04.09.

#### Seniorenbüro: Jour fixe

Di, 16.06., Treffpunkt 14.19 Uhr, Hauptbahnhof Innsbruck. 600 Jahre alte Fresken auf Burg Trautson/Matrei – Führung mit Archäologen Hubert Ilsinger.

### Komm, tanz mit!

Bewegung und Musik in fröhlicher Gesellschaft. Mittwochs von 15-16.30 Uhr,

Gemeindesaal Christuskirche: 17.06.; erster Termin nach der Sommerpause: 23.09.; Kontakt: Edeltraud Marschall, Tel. 0664/9566909.

## KINDER .....

Alle Termine auf Seite 12 + 13.

## JUGENDLICHE .....

Alle Termine auf Seite 14.

## KULTUR & BILDUNG ...

### Jubilata-CHOROPAX Kammerchor Wattens

Sa, 13.06., 20 Uhr, Auferstehungskirche. Der Kammerchor der Musikschule Wattens, CHOROPAX, bestreitet gemeinsam mit dem renommierten einheimischen Bläserquintett TYROLEAN BRASS ein Kirchenkonzert mit Sakralmusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei kommen Lieder für Chor a cappella, Instrumentalstücke für Bläserquintett und Werke für beide Ensembles zur Aufführung. In unseren Breitengraden unbekannt komponisten wie Nathan Zullinger, Kevin Siegfried, Michael John Trotta oder Clark William Lawler garantieren einen Abend voller Überraschungen mit unterschiedlichsten emotionalen Momenten. Die relativ jungen Kirchen in Wattens (Marienkirche) und Innsbruck (Auferstehungskirche) bieten dabei den idealen stimmungsvollen Klangraum für diese ausdrucksstarke Musik. Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.



Foto: Reinhold Sigl (choropax.at)

### „Gut behütet“

#### Evangelischer Frauentag in Salzburg

Sa, 13.06., 10 Uhr. Ankommen bei Kaffee und Kuchen, anschließend Einstieg ins Thema „Gut behütet“. Referat von Pfarrerin Julia Schnizlein-Rieder, Mittagessen im Gasthof Hölle und um 15 Uhr Schlussgottesdienst. Anmeldung bis 05.06. bei Carola Tittelbach erbeten: [wolfgang621@gmx.net](mailto:wolfgang621@gmx.net), 0677/62062958

### Konzertlesung: Highway to Heaven

#### Uwe Birnstein im Duo mit Stine & Stone

Fr, 26.06., 20 Uhr, Christuskirche. SPIEGEL-Bestseller-Autor Uwe Birnstein, Musiker und Theologe, hat sich auf die Suche gemacht nach spirituellen Spuren in der Rock- und Popmusik. Er hat erstaunlich fromme Botschaften entdeckt. In seinem Programm erzählt er viele Hintergrundgeschichten und stellt mit seinem Duo „Stine & Stone“ Songs live vor, unter anderem von den Rolling Stones, Eric Clapton, Tracy Chapman, U2, Joan Osborn, Bob Dylan und Udo Lindenberg. Vorverkauf: € 20 (ermäßigt: € 15), Abendkassa: € 25 (ermäßigt: € 20). Reservierung und Kontakt: [oez@innsbruck-christuskirche.at](mailto:oez@innsbruck-christuskirche.at)

Anmerkung: Haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende der Christuskirche bekommen ihren Eintritt zur Konzertlesung im Rahmen des Mitarbeiter\*innen-Empfangs geschenkt.



Foto: Julia Baumgart

### Kultur-Reise der ökumenischen Initiative Tirol nach Apulien

8-tägige Busreise, begleitet von Frau Gerlinde Busse, vom 13.-20.09.2026. Eine Reise durch die Zeit, ein Fest für die Sinne und ein wahres Genusserebnis! Informationen und Anmeldung (Anmeldeschluss 15.06.) unter: [www.oekumene-tirol.at](http://www.oekumene-tirol.at)

### Kultur-Reise der ökumenischen Initiative Tirol nach Kairo

Reise nach Kairo, begleitet von Frau Gerlinde Busse, vom 03.-08.03.2027. Kairo, die lebendige Hauptstadt Ägyptens, in der Geschichte und Gegenwart eng miteinander verbunden sind. Ein Höhepunkt ist der Besuch der Pyramiden von Gizeh und der Sphinx, die seit Jahrtausenden das Landschaftsbild prägen und einen Eindruck von der beeindruckenden Baukunst der alten Ägypter vermitteln. Informationen und Anmeldung (Anmeldeschluss 11.12.) unter: [www.oekumene-tirol.at](http://www.oekumene-tirol.at)

## So bunt sind wir

In der Rubrik „So bunt sind wir“ möchten wir Ihnen Gruppen und Kreise vorstellen und Ihnen Menschen näherbringen, die unser Gemeindeleben bereichern – sichtbar und oft auch im Verborgenen. Lernen Sie die Vielfalt der Angebote unserer Gemeinden kennen – in dieser Ausgabe: **Der Chor der Christuskirche**

**Save the Date!**  
Am So, 28.06., ist der Chor im Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Christuskirche mit Bearbeitungen von Paul Gerhards „Ich singe dir mit Herz und Mund“ zu hören.

Als ich mit dem Schreiben dieses Beitrags in der Rubrik „Gesichter unserer Gemeinden“ begonnen habe, stellte sich mir die Frage, ob es denn überhaupt Menschen in unseren beiden Gemeinden gibt, die unseren Chor oder mich gar nicht kennen? Sind wir doch nicht „weltberühmt“ in der Christuskirche, so wie vermutet?

Gerne will ich deshalb den interessierten „Brücke“-Lesenden, die entweder unseren Chor im Allgemeinen oder das eigene Singen im Besonderen noch gar nicht entdeckt haben, einen kleinen Einblick geben.

Nicht erst seit dem Erfolg des schwedischen Films „Wie im Himmel“ wissen wir, dass ein Chor ein Mikrokosmos ist, in dem sich, reduziert auf 30-40 Menschen, die ganze Bandbreite der menschlichen Gefühlswelt widerspiegelt. Freud und Leid, Angst und Mut, Hoffnung und Verzweiflung, Freundschaft und Verlust, Liebe und Streit, Alter und Jugend, Krankheit und Gesundheit, Glaube und Zweifel und noch so vieles mehr!

Seit 20 Jahren darf ich als Chorleiter Teil dieser Gemeinschaft sein, die sich immer wieder verändert, aber auch eine Konstante darstellt. Eine Konstante in meinem Leben und auch im Leben der Sängerinnen und Sänger, aber auch eine Konstante in unserem Gemeindeleben. Neben den wöchentlichen Proben am Montagabend ab 19 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche treffen wir uns immer wieder gemeinsam zu großen Konzerten und Gottesdiensten und sind sicher eine der größten Gruppen in unseren Gemeinden, die sich außerhalb von Gottesdiensten regelmäßig trifft. Das gemeinsame Singen und die Arbeit an Chorstücken, ob geistlich oder auch weltlich, die intensiven Erlebnisse vor, während und nach den Auftritten machen uns zu einer besonderen Gemeinschaft im Evangelischen Innsbruck. Menschen, die gerne und gut singen und mit anderen an einem gemeinsamen Ziel arbeiten wollen, egal wo sie herkommen, ob evangelisch, katholisch, religiös oder nicht, finden bei uns ihren Platz – ob auf Zeit oder für länger.

Text: Thorsten Weber

Thorsten Weber und der Chor der Christuskirche über die Jahre: Links Fotos vom 10-jährigen Jubiläumskonzert im April 2016 (© Gerhard Hof), rechts Fotos vom 20-jährigen Jubiläumskonzert im April 2026 (© Katharina Nemes).



## Christuskirche



Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Foto: Simon Andreas Baumgartner

## Auferstehungskirche



Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Foto: Hannes Kautzky

## Das war ...

### Zwergergottesdienste

Beim Zwergergottesdienst zur Passions- und Osterzeit stand das Thema „Seht das große Sonnenlicht“ im Mittelpunkt. Gemeinsam machten sich unsere Kleinsten auf den Weg und entdeckten an verschiedenen Stationen die Reise der Sonne – ein Erlebnis voller Staunen, Licht und neuer Eindrücke.

Den Zwergergottesdienst im April durften wir bereits im Garten feiern. Es drehte sich alles um die Geschenke Gottes. Neugierig wurden die Gaben ausgepackt, und ganz oben lag ein besonderer Brief: „Ich hab’ euch meine Welt geschenkt. Viel Freude beim Auspacken. Euer Gott.“ Zusammen erkundeten wir, wie vielfältig und kostbar die kleinen und großen Geschenke sind, die uns jeden Tag geschenkt werden – ein Moment voller Dankbarkeit und Freude.

### Passions- und Osterkästen

In der Passionszeit wurden im Kindergottesdienst auch heuer wieder die Passions- und Osterkästen gestaltet. Diese Tradition begleitet unsere Gemeinde bereits seit vielen Jahren und ist für die Kinder jedes Mal ein besonderer Höhepunkt. Mit großer Freude, Kreativität und viel Liebe zum Detail haben sie die einzelnen Szenen der Passionsgeschichte dargestellt. Dabei sind auch in diesem Jahr wieder eindrucksvolle Szenenbilder entstanden!

### Familiengottesdienst am Palmsonntag

Am Palmsonntag erinnerten wir uns daran, wie Jesus mit seinen Freund\*innen nach Jerusalem eingezogen ist. Wir feierten einen bunten und fröhlichen Familiengottesdienst mit viel Musik. Mit dabei war wie immer der Esel, der mit den Kindern unter Hosianna-Gesang einzog!



Fotos: Archiv Christuskirche

## Das kommt ...

### Zwergergottesdienste

Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben zum Zwergergottesdienst eingeladen! Erster Termin nach den Sommerferien: Samstag, 19.09., um 10.30 Uhr, anschließend Jause im Gemeindesaal oder bei Schönwetter im Garten.



### Kindergottesdienste

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf euch! Für Kinder ab fünf Jahren jeden Sonntag parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Christuskirche. In den Sommerferien macht der Kindergottesdienst Pause. Neustart im Herbst: 20.09.



### Familiengottesdienste

05.07., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zum Schulschluss  
13.09., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst zu Schulbeginn mit Segnung der Schulanfänger\*innen

Im Anschluss an den Familiengottesdienst am 05.07. laden wir herzlich zum gemeinsamen Mittagessen „Speisung der 5000“ um etwa 12 Uhr ein!

## Das war ...



### Jungschar

Im Feber begingen wir den „Erzähl-mir-ein-Märchen-Tag“ mit Märchenspielen, einer Rotkäppchentorte und bastelten viele Astzwerge. Diese kleinen bunten Kerle wollten dann auch noch versteckt werden und wurden zum Glück auch alle wieder gefunden.

Ende März ist bei uns immer Zeit, die neue Osterkerze zu basteln. Dieses Jahr steht ein Kreuz in Form eines Baumes im Mittelpunkt unserer neuen Kerze, umgeben von Regenbogen, Wasser, Fischen usw. Also kommt und schaut sie euch an und macht euch ein eigenes Bild von der Kreativität unserer Jungscharkinder. Am Mittwoch in den Osterferien trafen wir uns wieder zum Verzieren der gefärbten Ostereier für die Ostergottesdienste. Mit Zitronensaft bemalten wir die bunten Eier, damit sie nicht so einfarbig sind. Zur Jause verzehrten wir Eierbrote mit den Eiern, die beim Bemalen zerbrochen sind. Zum Ende spielten wir Eiertanz, bis die Eier flogen.

Die Jungschar Ende April begannen wir mit der Suche nach Zeichen des Frühlings wie bunten Blumen, grünen Wiesen und noch weißen Bergspitzen vor blauem Himmel, Vogelgezwitscher und Duft von Blumen und Sträuchern. Zur Jause gab es passenderweise Gänseblümchen-Muffins und zum Abschluss bastelten wir Salzteiganhänger mit Blüten für die Mamas zum Muttertag.

### Familiengottesdienst am Ostersonntag

Dort beschäftigten wir uns mit den Fragen, warum Kinder zu Ostern so früh aufstehen und in der Wohnung oder im Garten herumrennen und was Kindern zu Ostern wichtig ist, wie Ferien, Frühling, Eier, Nester suchen, Osterhase, Schoki Geschenke, Familienfest ... Dann fragten wir uns, warum wir uns in der Kirche trafen. Um diese verschiedenen Antworten zusammen zu bekommen, erzählte uns ein Hase in einem Kinderbuch, wie er die Ostergeschichte in Jerusalem erlebt hatte. Die Kinder bastelten Osterhasensäckchen, in die sie nach dem Gottesdienst Schokohasen und -eier sammelten, die sie im Garten fanden.



Fotos: Auferstehungskirche

## Das kommt ...

### Kindergottesdienste

Um 10 Uhr parallel zum Gottesdienst für die „Großen“.  
Termine:

So, 21.06., beim Gustav-Adolf-Fest

So, 13.09., Einführung Pfarramtskandidatin Janina Skóra

So, 27.09., Entpflichtung Pfarrerin Assunta Kautzky

### Kinderprogramm beim Gustav-Adolf-Fest

Am Sonntag, 21.06., nach dem Kindergottesdienst. Gemäß dem Titel „Der Schatz im Acker“ werden uns wohl einige Schätze in und rund um die Kirche erwarten.

### Jungschar

Freitag, 26.06., dann kommt die Sommerpause! Wir melden uns am 25.09. zurück (letzter Freitag im Monat 16-18 Uhr).

### Kinderfreizeit Nösslach

Unsere beliebte Kinderfreizeit findet wieder in der ersten Ferienwoche von 12.-18.07. auf den Nösslachjochhhütten statt. Wir haben noch Restplätze frei und freuen uns über weitere Anmeldungen bei Brita Vesely, 0650/5329330 oder [kinderreferentin@auferstehungskirche.at](mailto:kinderreferentin@auferstehungskirche.at)



## Konfi-Freizeit Radfeld

Im Mai setzten beide Innsbrucker Konfigruppen gemeinsam zum Endspurt in Richtung Konfirmation an. Was heißt Glauben? Wem kann ich vertrauen? Was bedeuten die einzelnen Sätze des Glaubensbekenntnisses? Und was glaube ich persönlich? Viele Fragen, viele Outdoor-Spiele und unzählige Gelegenheiten zum Quatschmachen!



Fotos: Werner Geißelbrecht

## Termine

### Anmeldung zum Konfi-Jahr und zur Konfirmation 2027

Alle 12-14-Jährigen aufgepasst: Ihr könnt euch jetzt schon auf eure Konfizeit freuen! Nähere Infos gibt's per Post, bei euren Pfarrer\*innen, Religionslehrenden und auf den Homepages der Gemeinden. Die Termine für die Info-Abende könnt ihr euch bereits vormerken:

**Christuskirche:** Donnerstag, 11.06., 18-19 Uhr

**Auferstehungskirche:** Montag, 15.06., 18-19 Uhr

Bitte meldet euch schon vor den Info-Abenden an. Die ersten Konfi-Freizeiten finden dann im September statt: Für die Konfis der Auferstehungskirche nach der ersten Schulwoche (18.09.-20.09.), für die Konfis der Christuskirche eine Woche später (25.09.-27.09.).

### Jugendtreff

Jugendliche ab dem Konfialter treffen sich mit Jugendreferentin Lilien Heit an ausgewählten Freitagen ab 17.30 Uhr zum Jugendtreff im Jugendraum der Christuskirche. Wir organisieren uns über



eine Signal-Gruppe, daher empfehlen wir, die App herunterzuladen und der Gruppe beizutreten, um auf dem Laufenden zu bleiben. Der Beitritt ist über den QR-Code möglich.

### The Big Chill

Der gehillte Jahresabschluss für frisch Konfirmierte beider Pfarrgemeinden und alle älteren Jugendlichen findet am Donnerstag 09.07. um 18 Uhr im Garten der Christuskirche statt. Für Essen, Trinken, Sport, Musik und Segen ist gesorgt. Kommt und bringt gerne Freund\*innen mit!

### Sommer-Jugendfreizeit Nösslach

Lust auf Outdooraction bei Tag und (manchmal auch) bei Nacht, Zeit für Kreativität, Freunde und neue Leute, für gutes Essen, Lagerfeuer und mehr? Dann sichert Euch einen Platz bei der Freizeit auf den Nösslachjoch-Hütten von 19.-24.07. für alle Jugendlichen von 13-16 Jahren. Infos: [isabella.frimmel@gmail.com](mailto:isabella.frimmel@gmail.com)

## Gottesdienstorte

### Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

### Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

### Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

### St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

### Birgitz – röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

### Seefeld – Seekirchl (Sommer):

Möserer Straße, 6100 Seefeld

### Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

### Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

## Freud *und* Leid

*Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.*

**Die Brücke** • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnel, Andrew Doole, Katharina Nemeč. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung | Titelbild: Jerzy Górecki (pixabay)

**Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 26. Juni 2026**

**Pfarramt Christuskirche** • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: [www.innsbruck-christuskirche.at](http://www.innsbruck-christuskirche.at)

Kanzlei: **Christof Nemeč** • Mo. bis Fr. (Sommerferien: Mo. bis Mi.), 9-12 Uhr • Tel.: +43 (0)59 1517 51101 • e-mail: [pfarramt@innsbruck-christuskirche.at](mailto:pfarramt@innsbruck-christuskirche.at)

Kirchenbeitrag: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. (Sommerferien: Mo. bis Mi.), 9-12 Uhr • Tel.: +43 (0)59 1517 51102

• e-mail: [kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at](mailto:kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: +43 (0)59 1517 51103 • e-mail: [geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at](mailto:geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at)

Pfarrerin **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: +43 (0)59 1517 51105 • e-mail: [s.dantine@innsbruck-christuskirche.at](mailto:s.dantine@innsbruck-christuskirche.at)

**OEZ Offenes Evangelisches Zentrum** • e-mail: [oez@innsbruck-christuskirche.at](mailto:oez@innsbruck-christuskirche.at) • Homepage: [oez.innsbruck-christuskirche.at](http://oez.innsbruck-christuskirche.at)

Gemeindemanagerin **Katharina Nemeč** • Tel.: +43 (0)59 1517 51104 • e-mail: [management@innsbruck-christuskirche.at](mailto:management@innsbruck-christuskirche.at)

Kinder und Jugendreferentin **Lilien Heit** • Tel.: +43 (0)59 1517 51101 • e-mail: [jugend@innsbruck-christuskirche.at](mailto:jugend@innsbruck-christuskirche.at)

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: [maria@kalcsics.at](mailto:maria@kalcsics.at)

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrerin Ulrike Swoboda** • Tel.: 0699/10709630 • e-mail: [ulrike.swoboda@evang.at](mailto:ulrike.swoboda@evang.at)

**Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto** • Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Innsbruck-Christuskirche • IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077

**Spendenkonto** • Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Innsbruck-Christuskirche • IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077

**Pfarramt Auferstehungskirche** • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: [www.auferstehungskirche.at](http://www.auferstehungskirche.at)

Kanzlei und Kirchenbeitrag: **Manuela Rantner** • Mo., Do., Fr. 9-12 Uhr, Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11

• e-mail: [pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at](mailto:pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at)

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: [assunta.kautzky@auferstehungskirche.at](mailto:assunta.kautzky@auferstehungskirche.at)

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnel** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: [rainer.dahnel@auferstehungskirche.at](mailto:rainer.dahnel@auferstehungskirche.at)

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: [kinderreferentin@auferstehungskirche.at](mailto:kinderreferentin@auferstehungskirche.at)

Kurator **Erich Klemera** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: [kurator@auferstehungskirche.at](mailto:kurator@auferstehungskirche.at)

**Kirchenbeitrags-Konto** • Evangel.Pfarrgemeinde A.u.HB Innsbruck Auferstehungskirche • IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023

**Spenden- Konto** • Evangel.Pfarrgemeinde A.u.HB Innsbruck Auferstehungskirche • IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024

## Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Völs	Gemeinde- zentrum	Telfs	Seefeld	Birgitz
<b>14.06.: 2. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS/MiG/GB/*			9.00 AS		
<b>21.06.: 3. Sonntag n. Trinitatis</b>	!!! GAV AK !!!	10.00 GAV/*	!!! GAV AK !!!	9.00 AS	10.30 AS			
<b>23.06.: Dienstag</b>					18.00 ÖK/KR			
<b>28.06.: 4. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS/CH-CK/*			9.00		
<b>05.07.: 5. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 AS	18.00 AS	9.30 AS/FAM	9.00				
<b>12.07.: 6. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS/PR			9.00 AS	11.00 AS	
<b>19.07.: 7. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 MG	10.00	9.30 AS	9.00 AS	10.30 AS			
<b>26.07.: 8. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30			9.00		
<b>02.08.: 9. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 AS	18.00 AS	9.30 AS	9.00 AS/SF				
<b>09.08.: 10. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS			9.00 AS	11.00 AS	
<b>16.08.: 11. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 MG	10.00	9.30 AS	9.00	10.30			
<b>23.08.: 12. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS			9.00 AS		
<b>30.08.: 13. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00	9.30 AS/MiG-F					
<b>06.09.: 14. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 AS	18.00 AS	9.30 AS	9.00 AS				
<b>13.09.: 15. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00 EIN/*	9.30 AS/FAM			9.00	11.00	
<b>19.09.: Samstag</b>			10.30 ZW					
<b>20.09.: 16. Sonntag n. Trinitatis</b>	10.00 MG	10.00	9.30 AS/TH/MiG/*	9.00 AS	10.30 AS			
<b>26.09.: Samstag</b>								18.00
<b>27.09.: 17. Sonntag n. Trinitatis</b>		10.00*	9.30 AS/*			9.00		

- **\*** (Kindergottesdienst) • **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **CH-CK** (Chor der Christuskirche) • **EIN** (Einführung Pfarramtskandidatin Janina Skóra)
- **FAM** (Familiengottesdienst) • **GB** (Geburtstagsgottesdienst) • **GAV AK** (Gustav-Adolf-Diözesanfest mit Festgottesdienst in der Auferstehungskirche)
- **KR** (r.k. Pfarrkirche Kranebitten) • **MG** (Musikalischer Gottesdienst) • **MiG** (Musik im Gottesdienst)
- **MiG-F** (Musikalischer Gottesdienst im Rahmen der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik) • **ÖK** (ökumenisch) • **PR** (Predigtreihe „Starke Gefühle“)
- **SF** (Sommerfest) • **TH** (Theatergottesdienst) • **ZW** (Zweigerlgottesdienst)

Juni

Juli

August

September